Zeit, das Casino zu schließen
ATTAC SPRICHT FINANZKRISE

Krise sprechen: Sprachliches Handeln und seine Konsequenzen

Krise ist eine diskursive Konstruktion, die im Sprechen produziert und verhandelt wird.

Die Finanzkrise wird von den Sprechenden durch die Nutzung sprachlicher Mittel in einer bestimmten Art und Weise konstruiert, die mit bestimmten Werten, Szenarien und Handlungen verknüpft ist.

Dieses Papier präsentiert einige Ergebnisse der Masterarbeit *„Die Märkte* andere Konstruktionen: Eine kritische Diskursanalyse der Narrative, Metaphern und Topoi in Diskursen über die Finanzkrise" von Stefanie Kretzschmar (2013). Die gesamte Arbeit ist hier verfügbar: *Die Märkte und* andere Konstruktionen

In welcher Weise hat ATTAC mit seinen Pressemitteilungen und Erklärungen im Oktober 2008 während der Verhandlungen über das Finanzmarktstabilisierungsgesetz über *die Krise* gesprochen? Welche Werte sind mit diesem Sprechen verbunden und welche Handlungen werden dadurch nahegelegt?

METAPHERN

In vielerlei Hinsicht unterscheidet sich ATTACs Sprechen über die Krise vnicht von dem anderer SprecherInnen. Auch ATTAC nutzt wie alle anderen gängige Krankheits-, Katastrophen- und Spielmetaphern. Diese sind grundlegend für das Sprechen über Wirtschaftskrisen. **In einigen Bereichen grenzt sich ATTAC sprachlich jedoch deutlich von anderen Sprechenden ab**.

Die vielerseits verwendet Bauwerksmetapher wird bei ATTAC vor allem mit Hinblick auf die Erbauer verwendet. Die Rede ist von einer zusammenbrechenden **Kreditpyramide**, die die Banken in den letzten Jahren aufgebaut haben. Die Metapher von Wirtschaft als Organismus oder Körper wird bei ATTAC vor allem mit dem **Hunger** der Banken verknüpft, denen man das Geld in den Rachen werfe. Basierend auf der Maschinenmetapher fordert ATTAC einen Finanzmarkt-TÜV und stellt so die **Verkehrstauglichkeit der Maschine Wirtschaft** selbst in Frage.

Katastrophenmetaphern sind in diesem Diskurs sehr präsent. ATTAC betont, dass es sich nicht um eine Naturkatastrophe handele, bezeichnet die Krise als **neoliberales Disaster** und weist ihr somit einen eindeutigen Ursprung zu. Daneben wird jedoch auch depersonalisierend von einer tobenden Krise und erschütterten Bankensystemen gesprochen.

ATTAC bedient sich zahlreicher Metaphern aus den Bereichen **Erziehung, Kontrolle und Zwang**, mit denen Wirtschaftsakteure als uneinsichtige, unvernünftige Kinder dargestellt werden, deren Gebaren mit dem Hebel des Gesetzes eingeschränkt werden müsse.

Eine Metapher, die speziell und intensiv von ATTAC genutzt wird, ist die von **Wirtschaft als Casino**, das geschlossen werden müsse. Basierend auf dieser Metapher erzeugt ATTAC ein Bild von Maß- und Regellosigkeit und fordert einen Systemwechsel um zu verhindern, dass das Spiel von neuem beginnt.

ATTAC nutzt außerdem sehr häufig Metaphern der **Rechnung oder Zeche** und spricht sich dafür aus dass die Profiteure der Finanzmarktblase und Verursacher der Krise am Ende die Kosten tragen sollen.

ARGUMENTE

Wie alle anderen DiskursteilnehmerInnen auch argumentiert ATTAC mit dem **Singularitäts-Topos**, dass diese Krise besonders groß und schwer sei und weist insbesondere auf die Bedrohung durch die sozialen Folgen der Krise hin.

ATTAC nutzt **Gerechtigkeits-Topoi**, um Fragen von Verantwortlichkeit zu verhandeln und konstruiert mit Gegenüberstellungen von Arm und Reich, Nutznießern und Zahlern Bilder der sozialen Ungerechtigkeit. Darüber hinaus wird auf dieser Basis ein moralisches Dilemma konstruiert, nachdem die Rettung von Banken nicht gerechtfertigt werden könne, während Geld gleichzeitig an anderen Stellen fehle. Die Wirtschaft werde ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nicht gerecht und diene nur einem Selbstzweck. Damit wird das System selbst in Frage gestellt, dessen Irrsinn die Menschen nicht länger ertragen würden. ATTAC inszeniert sich mit diesen Gerechtigkeits-Topoi als **Vertreter einer stummen Mehrheit und Verfechter der Gerechtigkeit**.

Mit dem **Demokratie-Topos** verweist ATTAC darauf, dass das Gesetz auf Grund mangelnder Kontroll- und Einflussmöglichkeiten des Parlaments die demokratische Ordnung gefährdet. Dieser Topos ist besonders wirkmächtig, da die Erhaltung der Demokratie verpflichtend für alle am Diskurs Beteiligten ist.

ATTAC bezeichnet die Wirtschaft als unbeherrschbar und fordert mit **Topoi der Einmischung, Kontrolle und Erziehung** auf, die Akteure zum richtigen Handeln zu zwingen, da andere Formen der Interaktion nicht möglich und wirksam seien.

NARRATIONEN

Wirtschaftliche Akteurinnen werden bei ATTAC als eigennützig und gierig charakterisiert. Ihr Verhalten sei genuin schädlich für die Gesellschaft und müsse daher politisch kontrolliert und gemaßregelt werden. Die Politik sei dafür verantwortlich, die Straf-, Erziehungs- und Zwangsmaßnahmen zu vollziehen.

Die Menschen werden als unschuldiges **Opfer** der Wirtschaft (dem **Täter**) dargestellt, der Staat als ihr **Retter** und eine funktionierende Wirtschaft (in welcher Form auch immer) als heilbringend. Sie sind somit vollständig abhängig von Politik und Wirtschaft. ATTAC – wie alle anderen Sprechenden - inszeniert sich selbst als Sprachrohr für die Menschen.

Während die Bundesregierung vor allem pragmatisch für die schnelle Wiederherstellung des Systems zur Erhaltung gesellschaftlicher Funktionsfähigkeit argumentiert, stellt ATTAC (zusammen mit anderen systemkritischen Sprechenden) **normative Handlungsmotive** in den Vordergrund. Die (Wieder-)herstellung von Gerechtigkeit mit dem Staat als moralischem Gegenspieler zur Wirtschaft ist das zentrale Ziel.

Dementsprechend nutzt ATTAC Metaphern, die auf systemische Ursachen der Krise schließen lassen, z.B. Casino, während die Bundesregierung Metaphern verwendet, die sich mit einer eindeutigen Störung und Reparaturmöglichkeit assoziieren lassen, wie z.B. einer kaputten Maschine.

Die Casino-Metapher ist in dieser Hinsicht besonders geeignet, einen **Gegendiskurs** zu etablieren. Auf Grund ihrer geringen Konventionalisierung und der Verallgemeinerung und Vereinfachung wirtschaftlicher Zusammenhänge kann sie jedoch auch **populistisch** wirken.